

Seefischer mit neuem Namen

NIDWALDEN Der Seesportfischerverein Nidwalden heisst nun Seefischer Nidwalden. Die Generalversammlung änderte den Namen.

Die Grippewelle scheint auch vor den naturgewohnten Fischern nicht Halt zu machen. Präsident Rudolf Schär vermeldete an der ordentlichen Generalversammlung des Seesportfischervereins Nidwalden im Restaurant Schlüssel in Dallenwil 80 Anwesende bei 21 Entschuldigungen.

Auf Antrag von Vorstandsmitglied Werner Glanzmann strich der Verein das Wort «Sport» aus seinem Namen. «Fischen hat nichts mit Sport zu tun, sondern kann eher mit Natur und Erholung in Verbindung gebracht werden», begründete Glanzmann seinen vor einem Jahr eingereichten Antrag. Aus zwei Vorschlägen entschied sich die Versammlung für den Namen «Seefischer Nidwalden», was Anpassungen in den Statuten erforderte. Gleichzeitig änderten die Seefischer Nidwalden ihr Leitbild, welches ebenfalls in den Statuten festgeschrieben ist.

Um ihre gelichteten Reihen in der Vereinsliste zu füllen, führten die Seefischer im vergangenen Jahr erstmals einen Praxiskurs durch. Dabei lernten die rund 36 Teilnehmer die Zusammenhänge mit der Natur, aber auch die Technik der notwendigen Gerätschaften. Immerhin konnte Präsident Rudolf Schär in den letzten zwei Jahren 13 Neueintritte verzeichnen.

Fliessgewässer gefährdet

Sorgen bereitet den Fischern die in letzter Zeit angestrebten Kraftwerkpro-



Fischtreppe beim Ambauenwehr in Buochs.

Bild ur

jekte. «Einerseits werden Bäche renaturiert, andererseits werden natürliche Gewässer verschandelt», so das Fazit von Rudolf Schär. Diesen Bestrebungen will der Schweizerische Fischerverband mit der Petition «Rettet die Fliessgewässer» entgegenreten. Die Fischer sehen in der Produktion von grünem Strom durch Wasserkraft nicht nur einen Widerspruch, sondern sie bangen auch um die notwendige Restwassermenge, damit sich die Fische frei bewegen können.

Gelöst scheinen diese Anliegen beim Ambauenwehr in Buochs. «Wir konnten Bauherr Sämi Zraggen dazu bewegen, beim neuen Projekt eine Turbine vorzusehen, die den Fischen kaum Verletzungen zufügt», lobte Schär. Auch die Wehrklappen, die den Fischen den Durchgang bachaufwärts gewährleisten, funktionieren zufrieden stellend.

EXPRESS

- ▶ Die Nidwaldner Fischer haben keine Freude an Wasserkraftwerkprojekten.
- ▶ Mit einem Praxiskurs versuchen sie neue Mitglieder anzulocken.

Testversuche mit Bachforellen, die unterhalb des Wehrs gekennzeichnet wurden, sind erfolgreich verlaufen. Fabian Bieri, Leiter des Amtes für Jagd und Fischerei, sichtete kürzlich eine solche Forelle im Gebiet des Gerlibaches.

Kein Fischerlatein, sondern ernst

Neben der Natur und der Erholung spielt das Vereinsleben eine grosse Rolle im Jahresprogramm der Seefischer Nidwalden. Eine Geschichte, die der Uneingeweihte dem Fischerlatein zuschreiben würde, war dem Jahresbericht zu entnehmen. Beim Vereinsfischen vom vergangenen September, das notabene von Franz Vogel gewonnen wurde, war die Fangquote mit rund 38 Kilogramm derart mager, dass sie auf die Fänge von Berufsfischer Karl Frank zurückgreifen mussten, wollten sie beim Nachtessen im Restaurant Sternen in Buochs nicht mit einer Kotelette oder einem Steak vorliebnehmen.

Die Kasse von Florian Wandler schloss budgetgerecht mit einer Ertragsüberschuss von etwas mehr als 1400 Franken ab. Für das laufende Jahr ist ein Minus von 700 Franken budgetiert. Die Vorstandsmitglieder Florian Wandler, Roger Schuler und Werner Glanzmann wurden in ihren Ämtern bestätigt.

RICHARD GREUTER
redaktion@nidwaldnerzeitung.ch